

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
FEIG ELECTRONIC GmbH Weilburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	16.03.2022

FEIG ELECTRONIC GmbH

Weilburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht 2020****FEIG ELECTRONIC GmbH**

Weilburg

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

I. Grundlagen des Unternehmens**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Das Geschäftsmodell der FEIG ELECTRONIC GmbH umfasst die Beschaffung von elektronischen Bauteilen und Leiterplatten, deren Verarbeitung zu industriellen Tor- und Schrankensteuerungen, RFID Lesesystemen und Geräten für kontaktloses Bezahlen sowie deren Absatz.

FEIG ist mit den Geschäftsbereichen Controller & Sensors, Identification und Payment weltweit tätig, wobei die Umsatzschwerpunkte in Deutschland, den USA sowie innerhalb Europa liegen.

Zum Produktportfolio gehören Steuerungen für Schnelllauf-, Sektion- und Schiebetore, Verkehrsdetektoren und -sensoren, RFID-Lesesysteme (Reader und Antennen) sowie Terminals für kontaktloses Bezahlen und Ticketing.

Mit diesen Produkten bedient FEIG Abnehmer aus unterschiedlichsten Branchen, darunter Industrie, Logistik, Verkehr und Healthcare.

Wir streben dabei die technische Führerschaft sowie die Marktführerschaft für die bearbeiteten Märkte an.

2. Forschung und Entwicklung

Kernaufgabe unserer Forschung und Entwicklung, im Wesentlichen durchgeführt von FEIG-Mitarbeitern am Standort Weilburg, ist es, innovative und den Kundenwünschen entsprechende Lösungskonzepte zu erarbeiten, diese ständig zu optimieren und die Weiterentwicklung sicherzustellen.

Ein zentraler Aufgabenschwerpunkt ist dabei die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, Normen und Sicherheitsrichtlinien, welche durch unsere weltweit verteilten Kunden besonders umfangreich sind.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Evaluierung individueller Kundenanforderungen und daraus abgeleiteten neuen Produktkonzepten unter Einsatz neuer Technologien oder Softwareanwendungen mit dem Ziel, neue Geschäftsfelder und Kundengruppen zu erschließen.

Entsprechende Patentanmeldungen sichern das Know-How und begünstigen eine stärkere Position im Wettbewerbsumfeld.

Die Projekte werden dabei mitunter in Kooperation mit externen Forschungseinrichtungen, anderen Unternehmen oder Universitäten durchgeführt.

Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten bei der FEIG ELECTRONIC GmbH 101 (92) Mitarbeiter. Die gesamten Kosten des Entwicklungsbereichs beliefen sich in 2020 auf insgesamt T€ 11.163 (T€ 11.340).

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus den Jahren 2018 (+1,5% ggü. Vj.) und 2019 (+0,6% ggü. Vj.) konnten sich in 2020 nicht fortsetzen. Die Auswirkungen der Corona Pandemie wurden bereits in der Frühjahrsprojektion 2020 als gravierend eingestuft und mit einem Rückgang von 6,3% beziffert. Sowohl die Interimsprojektion als auch die Herbstprojektion 2020 zeigten aber bereits einen geringeren Rückgang des BIP (5,8% bzw. 5,5%), welcher dann schlussendlich bei -5,0% für 2020 lag. Auch wenn die negativen Auswirkungen der Pandemie demnach geringer als ursprünglich angenommenen ausfielen, so war ein vergleichbarer Rückgang letztmalig im Rahmen der Weltwirtschaftskrise 2008/2009 zu verzeichnen.¹

Unterlagen in 2019 die Exporte (+0,9%) und die Importe (+1,9%) noch moderaten Steigerungen ggü. Vorjahr, liegen diese Werte in 2020 deutlich unter denen des Vorjahres (-9,9% Exporte bzw. -8,6% Importe).

Diese Entwicklung lässt sich auch bei der gesunkenen Inlandsnachfrage (-4,1% ggü. Vorjahr) im Vergleich zu 2019 (+1,0%) feststellen.²

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (iW) sieht für 2021 ein Zulegen der Weltwirtschaft um 4,5%, nach dem dieses im abgelaufenen Jahr 2020 noch um 4% eingebrochen war. Hierfür hauptsächlich ist der Start und Fortschritt der weltweiten Impffensive. Für Deutschland sieht das iW die Produktionslücke am Jahresende 2021 geschlossen. Insbesondere ab dem Frühjahr 2021 wird in Deutschland mit einer kräftigen Belebung der Wirtschaft gerechnet, welche sowohl durch die Inlands- als auch Auslandsnachfrage getragen wird.

Gemäß der Prognose mündet dies in einer Erhöhung des BIP um 4% (BMWi: 3%³) gegenüber Vorjahr.⁴

Das Konjunkturbarometer unseres Branchenverbands ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) weist für 2020 einen Auftragsrückgang von 3,3% für die gesamte Elektroindustrie aus. Während die Inlandsaufträge sogar leicht über denen des Vorjahres lagen, schlägt der Rückgang der Auslandsaufträge um 7,3% besonders stark durch, wobei der Euroraum einen vergleichbaren Rückgang aufweist wie die Drittländer.

Die um Preiseffekte bereinigte Produktion war in 2020 um 6,1% rückläufig, wobei das vierte Quartal 2020 bereits wieder über dem des Vorjahres lag (+1,6%).

¹ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-jahresprojektion-2021.html>

² Ebd.

³ Ebd.

⁴ <https://www.iwkoeln.de/studien/iw-trends/beitrag/michael-groemling-galina-kolev-iw-konjunkturprognose-und-konjunkturumfrage-winter-2020-492769.html>

Der Gesamtumsatz der Elektrobranche fiel in 2020 um 5,1 % auf 180,5 Mrd. Euro ggü. Vorjahr.

Für 2021 sieht aber auch der ZVEI eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation. So ist das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie im Dezember 2020 zum achten Mal in Folge gestiegen. Das Geschäftsklima umfasst dabei sowohl die Bewertung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen.⁵

2. Geschäftsverlauf

Nachdem mehrere Jahre in Folge der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr jeweils gesteigert werden konnte, verzeichnete FEIG im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzrückgang in Höhe von 11,0%. Damit lag der Umsatzrückgang im Bereich der letztjährigen Umsatzprognose, welche einen Rückgang im Bereich von 10-15% angab.

Dieser Rückgang resultiert aus der weltweiten Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen ab dem zweiten Quartal 2020, welche den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussten. Mehrere Lockdowns, Firmenschließungen und umfangreiche Kontaktbeschränkungen führten zu einem deutlichen Rückgang der Auftragsengänge und zu vielen Terminverschiebungen seitens unserer Kunden.

Die Umsatzrückgänge ggü. dem Vorjahr betrafen dabei alle Geschäftsbereiche, wobei die Auswirkungen im Geschäftsbereich Payment aufgrund seiner Ausrichtung auf internationale Projekte im Verhältnis größer waren als in den Bereichen Controller & Sensors sowie Identification.

Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr nur marginal unterschiedlichen Umsatzmix entspricht die Materialquote mit 38,1% fast exakt der des Vorjahres (38,2%).

In Verbindung mit dem Umsatzrückgang reduzierte sich demnach auch der Rohertrag deutlich und fällt mit T€ 34.280 um T€ 3.867 (-10,1%) geringer aus als im Vorjahr.

Aufgrund des Rückgangs des Rohertrages in Verbindung mit leicht erhöhten Betriebskosten liegt der Jahresüberschuss mit T€ 1.084 um T€ 2.978 (-73,3%) deutlich unter dem des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage aufgrund der Corona-Pandemie die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 339 auf 355 erhöht.

⁵ ZVEI-Konjunkturbarometer, Ausgabe Februar 2021

3. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 ist in erster Linie durch den deutlichen Umsatzrückgang ausgehend von T€ 61.219 im Vorjahr um T€ 6.736 bzw. -11,0% auf T€ 54.483 im abgelaufenen Jahr gekennzeichnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind ausgehend von T€ 659 im vorangegangenen Jahr auf T€ 332 gesunken. Sie bilden sich in erster Linie aus Sachbezügen der Mitarbeiter, Erträgen aus Kursdifferenzen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei einer vergleichbaren Materialquote wie im Vorjahr liegt die Ursache für den Rückgang des Rohergebnisses um T€ 3.867 von T€ 38.147 auf T€ 34.280 hauptsächlich im bereits genannten Rückgang des Umsatzes.

Die Rohertragsmarge reduzierte sich dabei leicht von 62,9% bzw. T€ 38.147 im Geschäftsjahr 2019 auf 62,5% bzw. T€ 34.280 im Berichtsjahr.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Aufbaus der Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 16 Mitarbeiter sowie Lohn- und Gehaltsanpassungen um T€ 145 auf T€ 21.038 (+0,7%) ggü. Vorjahr gestiegen. Aufgrund des deutlichen Umsatzrückgangs erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 34,4% auf 38,4%.

Der leichte Anstieg bei den Abschreibungen um T€ 120 auf T€ 1.907 (+6,7%) resultiert in erster Linie aus Investitionen in technische Anlagen und Produktionswerkzeuge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu konstant und änderten sich nur minimal um T€ 30 auf T€ 9.955 (+0,3%).

Die Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebskosten (Mieten, Versicherungsprämien etc.), Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie negative Fremdwährungseffekte im Rahmen der vergleichsweise starken Abwertung des Dollars im abgelaufenen Jahr.

Das Betriebsergebnis ist um T€ 4.165 von T€ 5.510 auf T€ 1.345 zurückgegangen.

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 50 auf T€ 312 (+19,1 %) gestiegen. Primäre Ursache ist die Gewährung neuer interner Darlehen im Rahmen der Errichtung des neuen Bürogebäudes durch die Unternehmensmutter und damit verbundenen Zinserträgen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 1.084 und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert (T€ 4.063, -73,3%). Ursächlich hierfür ist in erster Linie der starke Umsatzrückgang in Verbindung mit leicht gestiegenen Betriebskosten. Der im letzten Jahr prognostizierte Rückgang des Jahresüberschusses i.H.v. 30-50% fiel aufgrund eines geringeren Rückgangs der Betriebskosten höher aus als erwartet.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital) beträgt 2,4% und ist damit um 7,0 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

b) Finanzlage

Das Finanzmanagement der FEIG ELECTRONIC GmbH sieht vor, sämtliche kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten durch den Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit zu decken und darüber hinaus Überschüsse zu erzielen, damit neue Investitionen getätigt werden können.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist, soweit möglich unter Inanspruchnahme von Skonto zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen in 2020 T€ 1.401 (Vj. T€ 1.630) und damit 2,7% (Vj. 3,1%) der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betragen T€ 117 (Vj. T€ 405), in die Sachanlagen T€ 1.873 (Vj. T€ 2.139) und in die Finanzanlagen T€ 4.016 (Vj. T€ 2.005).

Neben einer Vielzahl von Ersatz- und Neuinvestition wurde eine neue Maschine zur halbautomatischen Bestückung von Linsen sowie ein neuer Montageplatz für die Lichtgitterfertigung angeschafft. Weiterhin wurde umfassend in die Erneuerung und Erweiterung von Produktionswerkzeugen investiert. Die Sammlung technischer Abbildungen wurde ebenfalls um neue und zusätzliche Ausstellungsstücke bereichert.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Mehrfaches.

Bereinigt um die Vergabe eines weiteren Darlehen an die Unternehmensmutter ist die Liquidität der FEIG ELECTRONIC GmbH, bei weiterhin auf hohem Niveau getätigten Investitionen, im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht gesunken. Der operative Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 5.971 auf T€ 1.426 deutlich reduziert.

Die Finanzlage war auch im Geschäftsjahr 2020 geprägt durch eine weitere interne Darlehensvergabe an die Muttergesellschaft (T€ 3.000) zur Finanzierung des Neubaus. Zudem besteht die Kapitalbindung über die Vorratsbestände, welche durch die im Rahmen der Corona-Pandemie schwieriger gewordene Materialverfügbarkeit um T€ 805 erhöht wurde, um weiterhin eine möglichst umfassende Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Das Working Capital (Saldo aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.538 auf T€ 22.041.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um T€ 3.093 reduziert und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 8.851.

c) Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2020		31.12.2019	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	24.394	46,2	20.772	38,9
Umlaufvermögen	28.014	53,0	32.200	60,2
Rechnungsabgrenzungsposten	419	0,8	455	0,9
Aktiva	52.827	100,0	53.427	100,0
Eigenkapital	46.435	87,9	45.351	84,9
kurzfristiges Fremdkapital	6.392	12,1	8.076	15,1
Passiva	52.827	100,0	53.427	100,0

Die Bilanzsumme hat sich damit um T€ 600 auf T€ 52.827 reduziert.

Auf der Passivseite waren gegenüber dem Vorjahreswert die größten Veränderungen beim Eigenkapital sowie bei den Rückstellungen zu verzeichnen.

Das Eigenkapital der FEIG ELECTRONIC GmbH beträgt zum Bilanzstichtag T€ 46.435 (Vj.: T€ 45.351), was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.084 (2,4%) entspricht. Die Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 1.084 auf T€ 46.435 (+2,4%) auf Basis des vollständig thesaurierten Jahresüberschuss bei gleichzeitiger Reduzierung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten führt zu einer Erhöhung der Eigenkapital-Quote um drei Prozentpunkte auf 87,9%.

Das Fremdkapital setzt sich ausschließlich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten i.H.v. T€ 2.194 (Vj.: T€ 2.750) und Rückstellungen i.H.v. T€ 4.198 (Vj.: T€ 5.326) zusammen.

Der Zuwachs beim Anlagevermögen um T€ 3.622 auf T€ 24.394 resultiert in erster Linie aus der bereits erwähnten internen Darlehensvergabe. Das gesamte Anlagevermögen ist durch Eigenkapital ohne Verwendung von kurz- oder langfristigem Fremdkapital finanziert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Anlagenintensität) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 46,2% (Vj.: 38,9%).

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 805 auf T€ 10.507. Trotz einer Abnahme des Geschäftsvolumens aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde das in Vorräten gebundene Kapital erhöht, um weiterhin eine bestmögliche Lieferfähigkeit zu gewährleisten. Trotz vermehrter Engpässe bei der Beschaffung von Rohmaterial konnten wir die Liefertreue in 2020 auf einem hohen Niveau halten. Der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme (Vorratsintensität) beträgt 19,9% (Vj.: 18,2%).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um T€ 568 auf T€ 4.009, was auf der einen Seite mit den gesunkenen Umsatzerlösen zusammenhängt, auf der anderen Seite auch durch ein strengeres Forderungsmanagement zurückzuführen ist. Das Debitorenziel reduziert sich leicht auf 26 Tage (Vj.: 27 Tage).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatzrendite, EBIT und den Cash flow heran.

Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash flow gemäß DRS21.

Das EBIT betrug in 2020 T€ 1.345 und lag damit um T€ 4.165 unter dem des Vorjahres.

Der Cashflow verringerte sich um T€ 2.333 auf T€ -3.093. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus der Gewährung neuer, interner Darlehen zur Finanzierung des Neubaus durch die Unternehmensmutter in Höhe von T€ 3.000.

Die Umsatzrentabilität liegt in 2020 bei 2,5% und damit um 6,5%-Punkte unter der Quote des Vorjahres.

III. Prognosebericht

Seit dem Beginn der weltweiten Corona-Pandemie mit ihren ersten deutlich spürbaren Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen ab dem zweiten Quartals 2020 ist nun bereits über ein Jahr vergangen.

In dieser Zeit erlitt die Weltwirtschaft zuerst einen erheblichen Einbruch, gefolgt von einer bereits ab dem dritten Quartal 2020 einsetzenden Erholung, die sich unter Schwankungen bis heute fortführt.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag Ende 2020 ca. 5% unter dem Vorjahr, was dem zweitgrößten Einbruch nach der Finanzmarktkrise 2009 entspricht.⁶

In seiner im April vorgestellten Frühjahrsprojektion 2021 rechnet die Bundesregierung aber bereits mit einem Anstieg des BIP um 3,5% und für 2022 mit einem weiteren Anstieg um 3,6%.⁷

Zu dieser Annahme führen die ab dem zweiten Quartal 2021 erwarteten Lockerungen von Maßnahmen, die zur Beschränkung der sozialen Kontakte im öffentlichen Raum zum Schutz von Gesundheit und Leben, im Rahmen des neuen Infektionsschutzgesetzes getroffen wurden. Diese Einschränkungen werden auch als Bundesnotbremse oder Lockdown bezeichnet.

Während die Stimmungslage zu Beginn des Jahres aufgrund der zweiten Corona-Welle noch eher pessimistisch war⁸, zeigt sich zum Ende des ersten Halbjahres ein deutlich positives Bild des Geschäftsklimas. Im verarbeitenden Gewerbe wurde gar der höchste Wert seit April 2018 erreicht, so dass davon gesprochen wird, dass die

deutsche Wirtschaft die Coronakrise „abschüttelt“.⁹

Neben dem Maschinenbau zeigt sich diese sehr gute Entwicklung insbesondere innerhalb der Elektroindustrie.

Auf der sogenannten Konjunkturuhr des Ifo Instituts ist mit dem Juni das Segment „Boom“ erreicht, das auf sowohl hohe Geschäftserwartungen als auch eine sehr gute Beurteilung der Geschäftslage hinweist.¹⁰

Bei FEIG zeigt sich dieser positive Trend anhand einer für 2021 erwarteten Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich, an der auch nach Ablauf des ersten Halbjahres festgehalten wird.

Hinsichtlich der Lieferketten und der damit zusammenhängenden Materialverfügbarkeit liegen Herausforderungen vor, die von Unwägbarkeiten im Umgang der Herkunftsländer einzelner Lieferanten mit dem Corona-Virus zusammenhängen.

Um etwaigen Engpässen in der Materialversorgung vorzubeugen wurde daher von einer eher restriktiven, auf möglichst geringe Kapitalbindung ausgerichteten Lagerhaltung abgewichen, um in erster Linie die Lieferfähigkeit sicherzustellen. Die damit zusammenhängende Erhöhung der Vorräte wird in Kauf genommen.

⁶ Vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Wirtschaft/kontextinformationen-wirtschaft.html>

⁷ Vgl. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2021/04/20210427-Altmaier-Rechnen-mit-Wirtschaftswachstum-von-3,5%25-2021-und-3,6%25-2022.html>

⁸ Vgl. Ifo Geschäftsklima Deutschland - Ausgabe Januar 2021

⁹ Vgl. Ifo Geschäftsklima Deutschland - Ausgabe Juni 2021

¹⁰ Vgl. Ebd.

Außerdem wurden die bereits eingeleiteten Maßnahmen zum Aufbau von Substitutionslieferanten intensiviert, um Abhängigkeiten von einzelnen Schlüssel-Lieferanten möglichst auszuschließen.

Auf der Kundenseite wird angestrebt, die Abnahmemengen aus langfristigen Lieferverträgen soweit wie möglich konstant zu halten.

Mitunter lässt es sich aber nicht vermeiden, dass bei einigen wenigen Kunden Zugeständnisse hinsichtlich Abnahmeverschiebungen gemacht werden müssen.

In dieser Hinsicht ist unser Vertrieb bestrebt, das für das Jahresziel benötigte Niveau in der zweiten Jahreshälfte wieder zu erreichen.

Im Zuge der Erholung der wirtschaftlichen Lage hat FEIG seine Produktionskapazitäten u.a. durch eine Steigerung der Leiharbeiterzahl sowie Neueinstellungen erhöht, um der wieder steigenden Nachfrage zu begegnen. Nachdem das erste Halbjahr hinsichtlich des Betriebsergebnisses deutlich über dem des Vorjahres liegt und die weiteren Aussichten keine gegenläufige Entwicklung erkennen lassen, wird mit einer Steigerung des Jahresüberschusses von mindestens 50% gerechnet.

Verlässliche Aussagen zur weiteren Geschäftsentwicklung der FEIG ELECTRONIC GmbH sind aufgrund der nach wie vor nicht überstandenen Pandemie nur mit erhöhter Unsicherheit zu treffen, der Fortschritt beim Impfgeschehen sowie die grundsätzlich positive Stimmungslage sowohl der Gesamtwirtschaft als auch speziell der Elektronikbranche zeichnen aber ein positives Gesamtbild der aktuellen sowie zukünftigen Lage des Unternehmens.

Durch die erfolgte Erweiterung unseres Produktportfolios, den fortwährenden Ausbau unserer Entwicklungsbereiche und die damit verbundenen Produktinnovationen und -verbesserungen sieht sich die Gesellschaft auch in dieser besonderen Situation für die Zukunft gut gerüstet, so dass sich die Gesellschaft weiterhin jederzeit in der Lage sieht, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Zukünftige Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sollen auch weiterhin aus Eigenmitteln finanziert werden. Auf Basis der bestehenden Bonität des Unternehmens, ist davon auszugehen, dass das Unternehmen auch weiterhin durch die Hausbanken mit Fremdmitteln ausgestattet wird.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Im Einzelnen ist die FEIG ELECTRONIC GmbH folgenden wesentlichen Risiken ausgesetzt:

Liquiditätsrisiken:

Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft sicherstellen zu können, existieren bei der FEIG ELECTRONIC GmbH unterschiedliche Werkzeuge. Hierzu gehören Liquiditätsanalysen und ein umfangreiches Forecasting sowie eine flexibel einsetzbare Kreditlinie bei der Hausbank, die für kurzfristigen und unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf genutzt werden kann. Der kontinuierliche Lagerbestandsaufbau ist durch die sehr angespannte Lage an den Beschaffungsmärkten geschuldet. Die Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden steht bei FEIG an erster Stelle, sobald sich die Lage in dieser Hinsicht entspannt werden die bereits etablierten Maßnahmen zur Reduktion der Kapitalbindung im Lager wieder verstärkt eingesetzt.

Beschaffungsrisiken:

Um Corona-bedingte Versorgungsengpässe aufgrund von Unterbrechungen der Lieferketten vorzubeugen, wurden die Lagerkapazitäten bei FEIG erhöht und eine entsprechende Bevorratung mit Produktionsmaterial aufgebaut. Dazu wurden gezielt Sicherheitsbestände bei den Materialien aufgebaut, deren Ausfallrisiko und Bedeutung für die Produktion am höchsten einzustufen sind. Die einzelnen Warengruppen wurden hinsichtlich ihres jeweiligen „Corona- Risikos“ durch den Einkauf bewertet und die möglichen Auswirkungen eines Lieferausfalls möglichst genau abgeschätzt. Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und Distributoren zu reduzieren, wurden zudem Alternativlieferanten gesucht und schrittweise in den Beschaffungsprozess einbezogen.

Absatzrisiken:

Aufgrund der globalen Geschäftsaktivitäten und des zunehmenden Wettbewerbs haben für die FEIG ELECTRONIC GmbH die internationale Konjunkturentwicklung und die Innovationskraft große Bedeutung. Die positiven Signale hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage in den meisten internationalen Märkten machen sich anhand steigenden Auftragseingängen und Kundenanfragen bemerkbar. Der zum Ende von 2020 erfolgte Austritt Großbritanniens aus der EU hat sich bisher nicht negativ auf Auftragseingänge aus diesem Land ausgewirkt. In manchen Zielmärkten insbesondere im Asiatischen Raum ist die wirtschaftliche Entwicklung noch durch einige Unsicherheiten gekennzeichnet, jedoch verspürt FEIG auch aus diesen Regionen mittlerweile wieder eine verstärkte Nachfrage insbesondere im Projektgeschäft.

Forderungsausfallrisiken:

Als globales Unternehmen agiert die FEIG ELECTRONIC GmbH mit vielschichtigen Produkt- und Kundenstrukturen, um weitestgehend unabhängig von regionalen Krisen auf den Absatzmärkten zu sein. Die Gesellschaft begegnet möglichen Forderungsausfällen mit einem wirksamen Debitorenmanagement. Im zweiten Halbjahr des abgelaufenen Jahres wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, um sich gegen Ausfallrisiken bei den Kundenforderungen zu schützen. Dieses Mittel wird insbesondere bei Neukunden und im Projektgeschäft eingesetzt und ermöglicht die Erschließung neuer Märkte sowie die Gewinnung von Neukunden bei gleichzeitiger Absicherung vor Zahlungsausfällen.

Risiken der Informationssicherheit:

Die IT-gestützten Geschäftsprozesse der FEIG ELECTRONIC GmbH sind Risiken der Informationssicherheit ausgesetzt. Aus menschlichen Fehlern, organisatorischen oder technischen Verfahren und/oder Sicherheitslücken bei der Informationsverarbeitung können Risiken entstehen, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen gefährden. Daher werden permanent die Informationstechnologien überprüft und die Systeme bei Bedarf aktualisiert. Die IT-gestützte Integration der Geschäftsprozesse der Gesellschaft setzt voraus, dass die mit ihr verbundenen Risiken für das Unternehmen und für unsere Geschäftspartner minimiert sind. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden umfangreiche Maßnahmen getroffen, um das Informationssicherheitsmanagement weiterzuentwickeln und die IT-Prozesse weiter zu verbessern. Dazu gehörten u.a. umfangreiche Schulungsmaßnahmen der Belegschaft hinsichtlich IT-Awareness, womit die Sensibilisierung für schädliche bzw. virenbehaftete Programme, E-Mails und Webseiten gemeint ist.

Ebenfalls wird die IT-Strategie verstärkt Cloud-basierte Systeme und Lösungen beinhalten, da diese aus Sicht des Unternehmens immer mehr an Bedeutung gewinnen werden.

Personalrisiken:

Für den Unternehmenserfolg sind engagierte Mitarbeiter und Führungskräfte von immenser Bedeutung. Dem Risiko, nicht im ausreichenden Maße Leistungsträger für offene Stellen zu finden oder kompetente Stelleninhaber zu verlieren begegnet die FEIG ELECTRONIC GmbH zum einen durch Ihre Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in der Region. Zum anderen werden den Mitarbeitern weitreichende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Mit dem durch FEIG mit finanzierten Kindergarten wird zudem ein Betreuungsangebot in direkter Nähe zum Firmensitz angeboten.

Qualifizierte Nachwuchskräfte werden u.a. durch von FEIG mit veranstaltete oder besuchte Ausbildungsmessen gesucht. Einer Fluktuation insbesondere bei den Leistungsträgern versucht FEIG mit der Gestaltung einer attraktiven Arbeitsumgebung, flexiblen Arbeitszeiten und einer angemessenen Entlohnung zu begegnen.

2. Chancenbericht

Trotz der immer noch in manchen Hinsichten unsicheren Wirtschaftslage aufgrund der Corona-Pandemie sehen wir uns in unseren Geschäftsfeldern gut aufgestellt und versuchen auch weiterhin, sich bietende Chancen optimal zu nutzen.

Um unsere gesteckten Umsatz- und Wachstumsziele zu erreichen, wurde das Produktportfolio im Bereich der Torindustrie weiter komplettiert. Durch die Möglichkeit, Antrieb und Steuerung von einem Anbieter zu beziehen, versprechen wir uns eine deutlich stärkere Kundenbindung sowie ein entsprechendes Wachstumspotenzial auf einem Markt, auf dem wir hinsichtlich der Torsteuerungen bereits eine starke Position innehaben.

Als Folge der weltweiten Pandemie konnte bereits eine gestiegene Nachfrage nach kontaktlosem Bezahlen festgestellt werden. Die sich dadurch schneller ändernden Gewohnheiten beim Bezahlen versucht FEIG anhand seines Produktportfolios an Payment-Lösungen optimal zu bedienen. Die Gewohnheiten der Konsumenten hinsichtlich der Nutzung von Bezahlmethoden veränderten sich durch die Einführung umfangreicher Hygienemaßnahmen deutlich, so dass viele Firmen mehr oder weniger gezwungen wurden, in die Entwicklung und Modernisierung ihrer Bezahlkanäle zu investieren. Dazu gehören z.B. kontaktlose Point-of-Sale Systeme für Vor-Ort-Bezahlvorgänge sowie die Entwicklung von API-Schnittstellen für Onlinekäufe.¹¹

Auch der Geschäftsbereich IDENTIFICATION kann von diesem Trend profitieren. So bietet FEIG etwa mit kontaktlosen Zufahrtskontrollen eine entsprechende Möglichkeit an, das Risiko von Kontaktinfektionen an Zugangspunkten zu vermeiden.

Der Trend der letzten Jahre zu RFID-gestützter, kontaktloser Datenerfassung erhielt durch diverse Erkenntnisse aus dem Pandemie-Geschehen aus unserer Sicht einen zusätzlichen Schub und beschleunigt sehr wahrscheinlich die Umsetzung vieler Projekte in diesem Bereich bzw. generiert neues Wachstumspotenzial im Rahmen von zusätzlichen Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte.

Um unsere Umsatzziele zu erreichen und unsere Marktposition zu stärken streben wir auch in der Zukunft eine Ausweitung unserer Vertriebsaktivitäten an. Hierzu gehört u.a. die Durchdringung bestimmter Märkte im Ausland durch Vertriebsmitarbeiter vor Ort sowie der Ausbau des Vertriebspartnernetzwerks in Ländern mit entsprechendem Wachstumspotenzial.

¹¹ Vgl. Artikel „How COVID-19 is shaping the future of payments: reducing cash and increasing mobile transactions“ in Voice of the Industry: <https://thepayers.com/expert-opinion/how-covid-19-is-shaping-the-future-of-payments-reducing-cash-and-increasing-mobile-transactions--1248333>

Der Bezug des neuen Bürogebäudes am Standort Weilburg steht kurz bevor. Wir erwarten uns dadurch eine noch bessere, reibungslosere Zusammenarbeit der einzelnen Fachbereiche durch kurze Wege und eine moderne, den gestiegenen Anforderungen gerecht werdende Gebäudeinfrastruktur.

Die bevorstehende Einführung eines Customer Relationship Management Systems soll insbesondere die internen Vertriebsprozesse optimieren, um eine noch bessere Kundenansprache zu erreichen. Zudem wurden im Rahmen des bereits seit längerem im Einsatz befindlichen DMS Systems umfangreiche, digitale Workflows initiiert, die zu einer deutlichen Beschleunigung unterschiedlicher interner Prozesse geführt haben.

Aus den beschriebenen Chancen erwartet die Gesellschaft nachhaltig positive Einflüsse auf die Vermögens- und Ertragslage der FEIG ELECTRONIC. Es wird zudem davon ausgegangen, dass das Unternehmen am generellen Wirtschaftswachstum und dem spezifischen Branchenwachstum im Nachgang der Corona-Pandemie profitieren wird.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Kreditlinien bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Aufgrund der Aktivitäten von FEIG in sogenannten „Nischenmärkten“ werden Zahlungsschwierigkeiten von Kunden schon häufig vor Auftreten im Markt bekannt. Durch ein konsequentes Verfolgen von Kreditlimits und ggf. auch Lieferstopps, konnten Zahlungsausfälle weitgehend vermieden werden.

Zudem wurde mit der bereits erwähnten Warenkreditversicherung ein weiteres Instrument zur Vermeidung von Zahlungsausfällen installiert.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden mittels Auskunfteien.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bzw. sofern möglich unter Abzug von Skonto gezahlt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Weilburg, 31. März 2021

FEIG ELECTRONIC GmbH

Wolfgang Feig, Geschäftsführer

Eldor Walk, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2020**AKTIVA**

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	771.293,00		1.107.985,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	378.313,00		552.920,00
3. geleistete Anzahlungen	8.900,00	1.158.506,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	529.334,00		527.946,00

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
2. technische Anlagen und Maschinen	3.628.745,00		3.137.225,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.590.964,14		6.427.920,09
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	208.171,55	10.957.214,69	278.622,40
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.193,38		2.193,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	996.095,57		996.690,25
3. Ausleihungen an Gesellschafter	11.279.621,64	12.277.910,59	7.740.132,75
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.856.177,99		5.430.703,97
2. unfertige Erzeugnisse	3.327.553,82		2.734.532,11
3. fertige Erzeugnisse	1.314.545,19		1.536.234,12
4. geleistete Anzahlungen	8.520,00	10.506.797,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.009.473,46		4.577.060,41
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.475.088,60		4.485.799,41
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	675.427,27		1.195.064,85
4. sonstige Vermögensgegenstände	496.196,68	8.656.186,01	297.364,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.851.016,01	11.943.807,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		419.445,09	454.827,94
		52.827.075,39	53.427.029,64

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26.000,00
II. Gewinnvortrag	45.324.880,18		41.262.196,41
III. Jahresüberschuss	1.084.332,10	46.435.212,28	4.062.683,77
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	278.523,97		1.409.866,15
2. sonstige Rückstellungen	3.919.546,75	4.198.070,72	3.916.490,12
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.420,40		11.446,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.401.391,83		1.630.475,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	154.747,61		251.487,49
4. sonstige Verbindlichkeiten	630.232,55	2.193.792,39	856.383,33
- davon aus Steuern: € 396.203,37 im Vorjahr: € 676.381,59			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 37.592,14 im Vorjahr: € 26.233,27			
		52.827.075,39	53.427.029,64

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		54.483.326,20	61.218.708,46
2. Erhöhung (i. Vj.: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		371.332,78	-560.053,62
3. sonstige betriebliche Erträge		331.878,50	658.951,87
		55.186.537,48	61.317.606,71
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.599.267,75		21.757.517,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.307.190,14		1.413.509,44
		20.906.457,89	23.171.026,95
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.801.578,19		17.673.982,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.236.242,24		3.218.934,61
		21.037.820,43	20.892.917,55
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.907.032,01	1.786.568,83
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.954.624,57	9.924.477,08
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		276.845,70	223.775,69
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 276.845,70 (i. Vj. : € 223.775,69)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		43.264,30	38.954,80

	2020	2019
	€	€
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 34.467,95 (i.Vj.: € 27.405,10)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.319,65	805,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	572.551,70	1.709.463,52
12. Ergebnis nach Steuern	1.119.841,23	4.095.078,27
13. sonstige Steuern	35.509,13	32.394,50
14. Jahresüberschuss	1.084.332,10	4.062.683,77

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die FEIG ELECTRONIC GmbH hat ihren Sitz in Weilburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Limburg (HRB 3178).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 8 Jahren abgeschrieben. Domain-Adressen werden nicht abgeschrieben, da deren Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist.

Der im Anlagevermögen enthaltene Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus einem asset deal mit der Advanced PANMOBIL Systems GmbH & Co. KG i.l. und wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die verkürzte Abschreibungsdauer ist durch den schnellen technischen Fortschritt und Wandel im Geschäftsbereich Identification und der Integration des erworbenen Geschäftsbetriebes in den bestehenden Geschäftsbereich Payment begründet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden bei unbeweglichem und beweglichem Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei den Bauten auf fremden Grundstücken 5 bis 33 Jahre und bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Ausstellungsstücke des FEIG-Firmenmuseums werden nicht abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 800,00 € werden im Monat der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Zusätzlich gilt für in der Vergangenheit angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 1.000,00 € eine Abschreibungsdauer von 5 Jahren.

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten.

Bei den Forderungen, zum Nennwert bilanziert, werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 1% (Vj. 1%) ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, werden künftige Preis- und Kostensteigerungen i. H. der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Gewährleistungsrückstellungen werden in Höhe von 1,5% des Umsatzes (Vj. 1,5%) des Geschäftsjahres bei einer unterstellten Inanspruchnahme im Folgegeschäftsjahr gebildet. Die weiteren sonstigen Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung gebildet. Die Rückstellungen für offene Urlaubstage und Überstunden werden auf Basis der zum Bilanzstichtag nicht genommenen Urlaubstage bzw. offenen Überstunden ermittelt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Rückstellungen werden unter dem operativen Ergebnis ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.000.906,54	108.433,11	9.000,00	0,00	2.118.339,65
2. Geschäfts- oder Firmenwert	873.032,80	0,00	0,00	0,00	873.032,80
3. geleistete Anzahlungen	0,00	8.900,00	0,00	0,00	8.900,00
	2.873.939,34	117.333,11	9.000,00	0,00	3.000.272,45

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	666.277,03	35.146,24	0,00	0,00	701.423,27
2. technische Anlagen und Maschinen	10.939.784,99	771.472,35	587.220,99	0,00	12.298.478,33
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.568.493,79	519.796,85	20.615,52	0,00	11.108.906,16
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	278.622,40	546.385,66	-616.836,51	0,00	208.171,55
	2.453.178,21	1.872.801,10	-9.000,00	0,00	24.316.979,31
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.193,38	0,00	0,00	0,00	2.193,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	996.690,25	16.331,12	0,00	16.925,80	996.095,57
3. Ausleihungen an Gesellschafter	7.740.132,75	4.000.000,00	0,00	460.511,11	11.279.621,64
	8.739.016,38	4.016.331,12	0,00	477.436,91	12.277.910,59
	34.066.133,93	6.006.465,33	0,00	477.436,91	39.595.162,35

Aufgelaufene Abschreibungen

	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Zuschreibungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	892.921,54	454.125,11	0,00	0,00	1.347.046,65
2. Geschäfts- oder Firmenwert	320.112,80	174.607,00	0,00	0,00	494.719,80
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.213.034,34	628.732,11	0,00	0,00	1.841.766,45
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	138.331,03	33.758,24	0,00	0,00	172.089,27
2. technische Anlagen und Maschinen	7.802.559,99	867.173,34	0,00	0,00	8.669.733,33
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.140.573,70	377.368,32	0,00	0,00	4.517.942,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.081.464,72	1.278.299,90	0,00	0,00	13.359.764,62
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.294.499,06	1.907.032,01	0,00	0,00	15.201.531,07

Nettobuchwerte

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	771.293,00	1.107.985,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	378.313,00	552.920,00
3. geleistete Anzahlungen	8.900,00	0,00
	1.158.506,00	1.660.905,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	529.334,00	527.946,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.628.745,00	3.137.225,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.590.964,14	6.427.920,09
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	208.171,55	278.622,40
	10.957.214,69	10.371.713,49
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.193,38	2.193,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	996.095,57	996.690,25
3. Ausleihungen an Gesellschafter	11.279.621,64	7.740.132,75
	12.277.910,59	8.739.016,38
	24.393.631,28	20.771.634,87

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an einem Unternehmen, bei dem der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient.

2. Ausleihungen und Forderungen

Die Ausleihungen und Forderungen gegen Gesellschafter stellen gleichzeitig Ausleihungen bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar.

Sämtliche Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen wie im Vorjahr überwiegend auf Rückstellungen für Personalkosten (Urlaub, Überstunden, Sonderzahlungen) gefolgt von Rückstellungen für Gewährleistung- und Kulanzverpflichtungen.

4. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig. Neben den branchenüblichen Sicherheiten wurden keine weiteren Sicherheiten bestellt.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 155 (Vj. T€ 251) ausgewiesen.

Die Gesellschaft haftet über einen Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für Verbindlichkeiten der Gesellschafterin, der FEIG Holding GmbH, in Höhe von € 5 Mio. Zum Bilanzstichtag valutierten die Verbindlichkeiten, für die die gesamtschuldnerische Haftung besteht, mit T€ 4.745. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der konstant positiven Ertragslage der FEIG Holding GmbH, hauptsächlich durch die Vermietung der Firmengebäude an die FEIG ELECTRONIC GmbH nicht zu rechnen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im wesentlichen aus einem Mietverhältnis mit der FEIG Holding GmbH. Die jährliche Mietverpflichtung hieraus beläuft sich ab 2021 auf jährlich T€ 1.956 im Vergleich zu 2020 T€ 1.441.

Ab Januar 2021 wird sich diese Miete aufgrund des Bezugs des Neubaus Haus E um monatlich T€ 43 erhöhen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund von schwerwiegenden Wettbewerbsnachteilen wird für die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 38 (Vj. T€ 1) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 68 (Vj. T€ 84) ausgewiesen.

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1 (Vj. T€ 1) ausgewiesen. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1 (Vj. T€ 1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 291 (Vj. T€ 36).

V. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital beträgt € 26.000,00.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 355 (Vj. 339) Mitarbeiter beschäftigt, davon 183 Angestellte (Vj. 163) und 172 gewerbliche Mitarbeiter (Vj. 176). Zusätzlich waren durchschnittlich 16 Auszubildende (Vj. 21) beschäftigt.

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Feig, Weilburg, als Vorsitzendem der Geschäftsführung sowie durch Herrn Eldor Walk, Heistenbach wahrgenommen. Beide üben berufsmäßig die Führung der Geschäfte der Gesellschaft aus. Bis zu seiner Abberufung am 23. März 2021 war zudem noch Herr Christian Norwig, Wetzlar, als Mitglied der Geschäftsführung tätig.

Die Angabe der Gesamtbezüge für die Tätigkeit der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Aufgrund der befreienden Wirkung des Konzernabschlusses der FEIG Holding GmbH wird gemäß § 291 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für den Teilkonzern der FEIG ELECTRONIC GmbH verzichtet.

Anteilsbesitz:	Anteilsbesitz	Eigenkapital		Jahresergebnis 2020	
		T\$	T\$	T\$	T\$
FEIG ELECTRONICS, Inc., Duluth, USA	100%	699 (Vj. 433)	287 (Vj. 722)		

Die alleinige Gesellschafterin und damit Mutterunternehmen, ist die FEIG Holding GmbH, mit Sitz in Weilburg. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der FEIG Holding GmbH einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Das Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der FEIG Holding GmbH enthalten.

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken bzw. eingeschränkt haben und die Wirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen. Diese Maßnahmen haben auch negative finanzielle Auswirkungen auf unser Unternehmen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Lagebericht unter III. Prognosebericht sowie IV. Chancen- und Risikobericht.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Rahmen des Beschlusses zur Ergebnisverwendung ist § 6 des Gesellschaftsvertrages zu beachten. Gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages sind mindestens 70% vom testierten und versteuerten Jahresüberschuss zum Einbehalt in der FEIG ELECTRONIC GmbH zu verwenden.

Weilburg-Waldhausen, den 30. März 2021

Dipl.-Ing. Wolfgang Feig

Eldor Walk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg-Waldhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg-Waldhausen, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg-Waldhausen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Königstein im Taunus, 16. August 2021

Grüneisen Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Grüneisen, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 23. August 2021 festgestellt.
